

Marbachgraben (Hadersfeld)

Im südlichen Bereich des Sonnbergs nördlich von Gugging und abseits des Marbachgrabens steht „mitten im Wald“ dieser Grenzstein. Er zeigt auf der nach Norden gerichteten Seite das bekrönte Bindenschildwappen der Habsburger, wobei auffällt, dass die Krone besonders kunstvoll gestaltet wurde. Dem Wappen ist – undeutlich erkennbar – ein „L“ eingeschlagen. Er ist daher Leopold I. zuzuordnen. Vermutlich im 19. Jhdt. wurde in das Wappen „k K“ (für das kk Waldamt) eingemeißelt.

Die nach Süden gerichtete Seite ist mit „H.K“, „17“, der Jahreszahl „1772“ und der Nummer „N 1“ gekennzeichnet.



Foto: Christoph Twaroch

Historie:

Unter Leopold I. wurden zwischen 1674 und 1678 die landesfürstlichen Wälder des Wienerwaldes mit 448 neuen Grenzsteinen von ähnlicher Größe und Gestaltung gekennzeichnet, die Krone ist aber meist weniger kunstvoll gestaltet. Dem „Leopoldinischen Waldbuch“ über diese Grenzsteinsetzung ist zu entnehmen, dass damals die Grenze des landesfürstlichen Waldes ca. 100 m südlich verlief. Aus dem Grundstücksverzeichnis und der Mappe des franziszeischen Katasters ergibt sich, dass im Jahr 1821 die südliche Grenze des kaiserlichen Waldes dort verlief, wo heute dieser Stein steht. Im Parzellenprotokoll ist das „k.k. Waldamt Purkersdorf“ eingetragen.

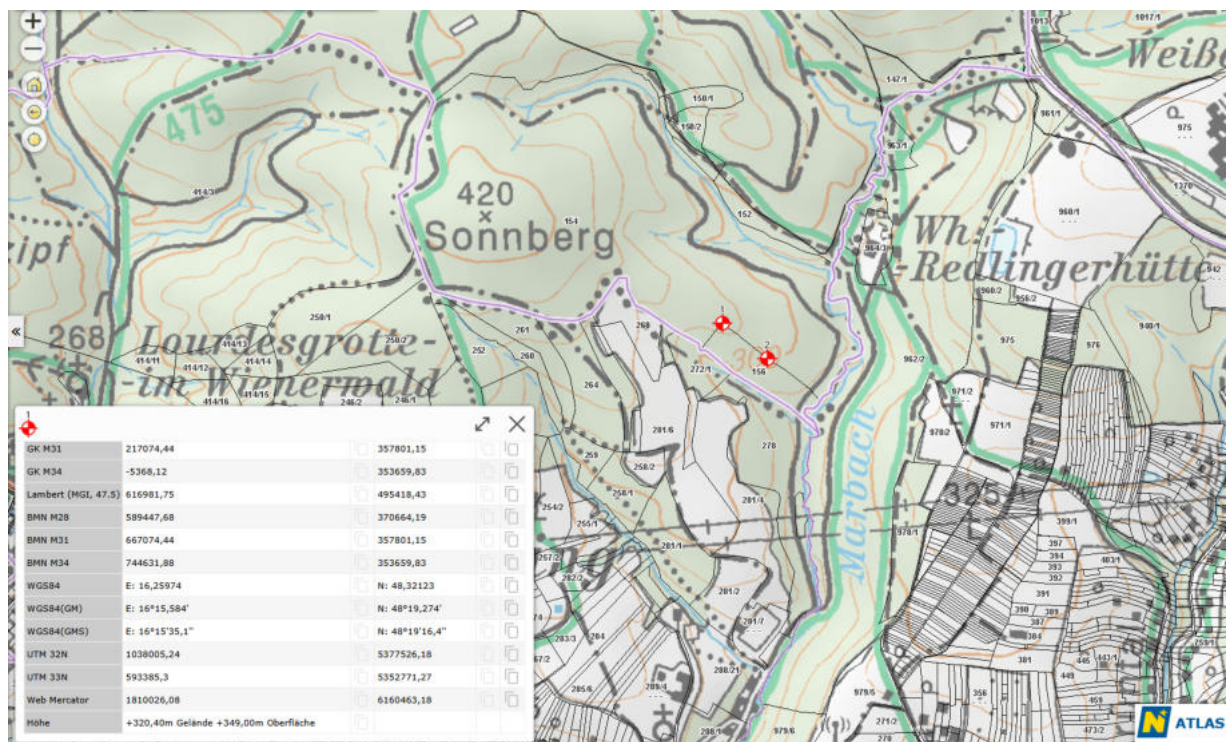
Die Kennzeichnungen auf der anderen Seite des Steins lassen vermuten, dass im Jahr 1772 die Grenze hier neu festgelegt wurde (ein Teil des landesfürstlichen Waldes abgeteilt wurde). Dabei könnte der bis dahin woanders stehende Grenzstein hier zur Kennzeichnung der Grenze verwendet worden sein.

Das „H.K.“ könnte für die „Herrschaft Königstetten“ stehen, die in der weiteren Umgebung (anderen) Grundbesitz hatte, doch konnte das noch nicht urkundlich belegt werden. Bei der Anlegung des franziszeischen Katasters war Karl Gaugutsch (* ca 1750, + 1821), Müllermeister in Klosterneuburg, Besitzer der südlich angrenzenden Parzelle.

Lage:



Ein gleichartiger Stein steht ca. 200 m südöstlich:



WGS84

Rechtswert 16° 15' 35"

Hochwert 48° 19' 16"

Christoph Twaroch, 13. März 2026

Für Hinweise danke ich Elisabeth Knapp und Manfred Pregartbauer.